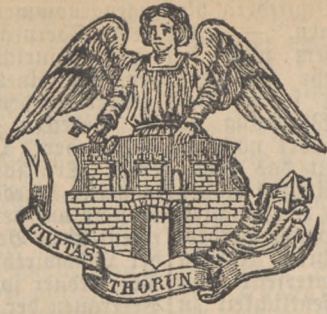


Thorner Presse.



Abonnementpreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Zeitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Zwaidendant“ in Berlin, Haasenstejn u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 289.

Sonnabend den 10. Dezember 1898.

XVI. Jahrg.

Politische Tageschau.

Wie die „Deutsche Warte“ mittheilt, ist die zu der Erklärung ermächtigt, daß das Gerücht von einer Vorlage für den Landtag zur Deckung der Reisekosten des Kaisers in Palästina irrtümlich sei.

Aus dem Reichstag wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: „Allgemeine Entrüstung hat, soweit es beobachtet wurde, das Benehmen eines der schwäbischen Demokraten — man sagte, es sei der Abg. Hauptmann gewesen — während des Nachrufes des Präsidenten v. Ballestrem zum Gedächtniß Bismarcks erregt. Sämmtliche Sozialdemokraten und auch eine Reihe von freisinnigen (!) und süddeutschen Volksparteilern entfernten sich, als Graf Ballestrem begann, sofort aus dem Saale, begleiteten aber die ersten, von der weisevollsten Stimmung der gesammten Versammlung getragenen Worte des Präsidenten mit ostentativem, spöttischen Lächeln, dabei unruhig das Gesicht den Zuhörertribünen zu hin- und herwerfend.“

Der vom bayerischen Steuerauschuß angenommene Beschluß, betreffend eine Umfassung der für Waarenhäuser, der auch in anderen Bundesstaaten, besonders in Preußen, bei dem geplanten Eingreifen der Gesetzgebung als werthvolles Material in Betracht kommen dürfte, hat folgenden Wortlaut: „Gewerbliche Unternehmungen, welche beabsichtigen, die gewinnbringenden Werthverhältnisse ihrer Betriebe eine außergewöhnliche Ausdehnung geben und durch die Art ihres Geschäftsbetriebes von den Grundregeln und Formen, unter welchen die im Tarife enthaltenen Gewerbe ausgeübt zu werden pflegen, wesentlich abweichen, sind mit einer nach dem Geschäftsumfange steigenden Normalanlage zu belegen, welche unter Hinzurechnung der Betriebsanlage nicht unter einem halben Prozent und nicht über drei Prozent des Geschäftsumsatzes betragen soll.“ — Zu diesen gewerblichen Unternehmungen zählen besonders Waarenhäuser, Großmagazine, Großbazare, Abzahlungs-, Verfertigungs- und Versandgeschäfte, sowie deren Filialen, wenn das Hauptgeschäft auch außerhalb Bayerns liegt. Für diese letzteren muß ein in Bayern ansässiger Vertreter vorhanden sein. Die Bemessung des Geschäftsumsatzes erfolgt nach zweijährigem Durchschnitt.

Ein Hausfreund.

So lange ich zurückdenken kann, hat es in meiner Familie ein Buch gegeben, das jedem Mitgliede ans Herz gewachsen war wie ein trauter Freund, das als treuer und zuverlässiger Berater hoch in Ehren stand: der Brockhaus. Ich weiß noch aus meinen Kinderjahren, daß in der Bibliothek meines Großvaters, eines Landpastors im Dars, das hohe Regal mit einer langen Reihe jener Bände besetzt war. Es waren vier verschiedene ältere Auflagen, die da nebeneinander standen, ein Beweis für das Interesse des alten Herrn an der Zeitgeschichte und für dessen Werthschätzung des Werkes. Daß die Familie später auch die neueren Auflagen bis herab zur neuesten, der 14., in ihren Besitz brachte, war bei der Beliebtheit des Buches etwas selbstverständliches. Aber auch nach Beendigung dieser monumentalen, bisher unübertroffenen Ausgabe hat die Verlagsfirma keinen Augenblick Halt gemacht. Ihre Parole blieb: weiterarbeiten, das Werk weiter ausbauen, um dem deutschen Volke etwas noch Vollkommeneres bieten zu können, ein Nachschlagewerk, das dem Ideal eines solchen möglichst nahe käme! Dazu standen ihr hunderte der kompetentesten Fachgelehrten, eine geübte Redaktion, eine bedeutende Buchdruckerei und eine vorzügliche geographisch-artistische Anstalt zur Verfügung. Da wurden denn wiederum die mehr als hunderttausend Artikel, auch der kleinste, der peinlichsten Durchsicht unterworfen und ihr Inhalt auf den modernsten Stand gebracht. Das

Als ein Triumph der deutschen Industrie muß das Ergebnis der amerikanischen Prüfungs-Kommission nach den großen Schießversuchen gegen die besten konkurrierenden Panzerplatten zu betrachten sein, auf Grund dessen das Marineamt offiziell beschlossen hat, die Krupp-Panzerung für alle Panzerschiffe und Kreuzer zu adoptiren, deren Bau der Kongreß bewilligt.

In französischen leitenden Kreisen macht man sich große Sorge um das Schicksal der Weltausstellung. Der „Daily Telegraph“ will wissen, daß man zuständigen Orts die Hoffnung aufgegeben habe, die Ausstellung in ihrem ganzen Umfang und so, wie sie geplant war, zum Jahre 1900 fertig zu stellen. Wenn man in Paris trotz alledem an dem festgesetzten Termin festhalte, so geschehe dies nur, weil den Behörden nichts anderes übrig bleibe. Eine Vertagung würde enorme Verluste zur Folge haben und eine große Erregung in den weitesten Kreisen hervorrufen.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dezember 1898.

— Se. Majestät der Kaiser besuchte gestern das Regimentshaus des 1. Garde-Regiments zu Fuß, um die dort jüngst aufgehängten neuen Bilder bei Tagesbeleuchtung zu sehen. Sodann unternahm das Kaiserpaar einen längeren Spazierritt. Zur Abendtafel war Oberpräsident Dr. von Achenbach geladen. Heute Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers von Gofler und des Chefs des Militärfabinetts Generals von Dahnke.

— Der Kaiser hat seitens der offiziellen Vertretung des Reichstages die Mittheilung erhalten, daß der Reichstag sich konstituiert habe. Die Audienz des Präsidiums beim Kaiser wird in den nächsten Tagen stattfinden.

— Der Kaiser und die Kaiserin werden voraussichtlich der am Sonntag den 11. d. Mts., vormittags 10 Uhr stattfindenden Einweihung der Trinitatiskirche in Charlottenburg beiwohnen. Eine Ehren-Kompagnie des Regiments Königin Elisabeth mit Fahne und Regimentsmusik, sowie den direkten Vorgesetzten wird vor der Kirche Aufstellung nehmen; das 2. Garde-Mann-Regiment wird

Resultat dieser mühevollen Arbeit liegt heute vor uns: es ist die „Revidirte Jubiläumsausgabe“ des Brockhaus.

Sehen wir näher zu, was die neueste Ausgabe dieses Lexikons bietet. Daß sie die Vorzüge der 14. Auflage: unübertroffene Zuverlässigkeit, leichte Verständlichkeit, ebenemäßige Raumvertheilung, systematische Bearbeitung des Textes, die große Reichhaltigkeit, geschickte Anordnung, die vollendete Auswahl und Ausföhrung der Abbildungen enthält, ist zu selbstverständlich, als daß es besonders hervorgehoben werden müßte. Aber etwas anderes zeichnet diese neueste Ausgabe vor allen existirenden Nachschlagewerken aus; das ist ihre Einheitlichkeit und Gleichmäßigkeit vom ersten bis zum letzten Bande. Von A bis Z haben wir hier mit einem Schlag ein Konversations-Lexikon, das die neuesten vorhandenen Daten auf allen Gebieten bringt. Während früher eine Auflage mindestens fünf Jahre in Anspruch nahm und der Inhalt der ersten Bände gegen den späteren Bände theilweise schon veraltet war, haben wir in der „Revidirten Jubiläumsausgabe“ in allen ihren Bänden gleichmäßig das neueste und zwar auf einmal, an einem einzigen Tage!

Den Werth eines solchen Werkes kann man nur durch fleißiges Nachschlagen würdigen lernen; es muß bei jeder sich bietenden Gelegenheit in Gebrauch genommen werden. Leider giebt es ja viele Besitzer eines Konversations-Lexikons, die ihr Werk nur oberflächlich benutzen, die auch ohne jedes Nachdenken Auskunft vom Lexikon ver-

eine Eskorte zur Begleitung des Kaisers und der Kaiserin stellen.

— Ueber London wird gemeldet, Kaiser Wilhelm habe die Absicht, den Kronprinzen im strengsten Inognito ganz Amerika bereisen zu lassen. Eine Bestätigung dieser Nachricht muß abgewartet werden.

— Nachträgliches zur Reichstags-eröffnung. Bei dem der Eröffnung des Reichstages vorhergehenden Gottesdienst in der Schloßkapelle hatte der Schloßpfarrer, Ober-Hof- und Domprediger, General-Superintendent Dr. Dryander seiner Predigt den Text 2. Korinther, Kap. 4, Vers 6 zu Grunde gelegt, der so lautet: „Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß (durch uns) entstünde die Erleuchtung von der Erkenntniß der Klarheit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi. Zum gemeinsamen Schlußgesange war wiederum das alte Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ gewählt worden. — Die während der Eröffnung auf Tabourets zu den Seiten des Thronessels niedergelegten Embleme waren nicht die Reichsinsignien — solche besitzen wir garnicht — sondern die Insignien der preussischen Krone; sie wurden auch nicht durch die Hofchargen, sondern durch die höchsten Militärs dem Kaiser vorgetragen. Das Banner trug Generaloberst Graf von Waldersee, das Schwert Kriegsminister von Gofler, Reichsriegel und Reichsapfel die Generale von Hahnke und Graf Schlieffen, Krone und Szepter die Generale Fürst Radziwill und von Werder.

— Zu Schriftführern des Reichstages sind gewählt worden: v. Normann (kons.), Pauli - Oberbarnim (Reichsp.), Dr. Haffe und Dr. Baasche (natlib.), Braun und Krebs (Zentrum), Dr. Hermes (freis. Volksp.) und Graf Kwilecki (Pole). Also nicht der Sozialdemokrat Schippel.

— Prinz Max, Herzog zu Sachsen, promovirte in Würzburg zum Doktor der Theologie.

— Der neue Reichstagspräsident Graf Franz v. Ballestrem, Majoratsbesitzer und Major a. D., ist am 5. September 1834 geboren. Er studirte von 1853—55 auf der Lütticher Universität, trat im Oktober des letzteren Jahres in das preussische Heer ein und kam 1857 als Sekond-Lieutenant in das

langen an der Stelle, die sie gerade im Sinne haben. Wenn dann ja einmal das gerade gesuchte Stichwort fehlt, legen sie den Band, über den vermeintlichen Mangel entrichtet, aus der Hand, ohne zu bedenken, daß das Gesuchte wohl nicht an der richtigen Stelle gesucht worden ist, während es unter einem anderen Stichwort vorhanden ist. Prüfen wir daraufhin die neue „Revidirte Ausgabe“, so finden wir, daß in dieser Beziehung die weitgehendsten Ansprüche auch des Denkrägen befriedigt werden, sodaß ein vergebliches Nachschlagen kaum noch vorkommen wird. Eine Anzahl von neuen Nachweisen sind als Stichwörter hinzugekommen. Somit ist diese neue Ausgabe bestrebt, auch an der von einem unpraktischen Benutzer gesuchten Stelle den Hinweis auf die richtige zu geben. Wir finden aber auch etwas ganz eigenartiges und neues. Das sind die Hinweise auf die im 17. (Supplement-) Band enthaltenen Artikel. Es ist damit ein ganz bedeutender Fortschritt gemacht worden! Wie häufig kommt es in der Praxis vor, daß im Hauptwerk eines Konversations-Lexikons eine Materie gesucht wird, die noch nicht vorhanden war während des Druckes des Hauptwerkes, oder daß sie noch nicht spruchreif war und daher erst im Ergänzungsbande besprochen werden konnte. Findet nun der Nachschlagende in dem betr. Bande des Hauptwerkes in allen bisherigen Encyclopädiën keine Auskunft, so denkt er gewiß in neun von zehn Fällen nicht daran, daß ihm sein Supplementband Aufklärung geben könnte. Der Besitzer aber der „Revidirten Jubiläumsausgabe“ wird immer

Leib-Rüfasser-Regiment Nr. 1. Nachdem er den Feldzug von 1866 mitgemacht, wurde er 1867 Rittmeister und war 1870/71 in Frankreich als erster Adjutant zur 2. Kavallerie-Division kommandirt. Durch einen Sturz mit dem Pferde Ganzinvalide geworden, erhielt Graf Ballestrem im Dezember 1871 den Abschied mit Pension. Von 1872 bis 1893 war er Mitglied, von 1890 ab erster Vizepräsident des Reichstages, hatte aber der letzten Legislative nicht mehr angehört; in den preussischen Landtag trat er 1891 ein. Graf Ballestrem ist ferner Mitglied der Kreistage von Ost-Gleiwitz und Butten, Ehrenbailli und Großkreuzritter des Malteserordens, sowie Geheimkämmerer di spada e canades Papstes.

— Zum Reichsgerichtsrath ist Ober-Justizrath Skonieczki in Berlin vom 1. Januar 1899 ab ernannt worden. Herr Skonieczki wurde 1879 Assessor, 1880 Amtsrichter in Stuhl, dann von dort 1882 nach Ofterode und 1886 nach Breslau versetzt. Hier wurde er 1888 Landrichter und 1891 Landgerichtsrath; 1893 kam er als Oberlandesgerichtsrath nach Königsberg, von wo er 1894 als vortragender Rath in das Justizministerium nach Berlin berufen wurde.

— Die Wahl des bisherigen Oberbürgermeisters von Nordhausen, Herrn Schustehrus, zum Ersten Bürgermeister von Charlottenburg hat nach der „Charl. Bürgerztg.“ die landesherrliche Bestätigung gefunden.

— Das neue Generalkommando, welches am 1. April 1899 für Preußen errichtet werden soll, wird seinen Standort in Frankfurt am Main haben. Das Armeekorps setzt sich aus der 21. Division (dieselbst) und 25. Division (Darmstadt) zusammen und bedarf zu seiner Vervollständigung nur noch einer dritten Kompagnie vom großherzoglich hessischen Trainbataillon Nr. 25. Die 83. Infanteriebrigade in Hanau scheidet aus dem Verbands der 21. Division. Hinsichtlich des großherzoglich hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 25 in Darmstadt treten noch Aenderungen ein, die im Zusammenhange mit der Neuordnung der Feldartillerie stehen, ebenso erfolgt eine Theilung des nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27. Die Feldartillerie-Brigadestäbe werden erst zum ersten Oktober 1899 errichtet. Das bisherige elfte

wieder auf diesen Ergänzungsband hingewiesen, und deshalb ist auch für jeden Besitzer des Hauptwerkes dieser Ergänzungsband unentbehrlich. Greifen wir nur ein Beispiel heraus. Da will jemand etwas über Röntgen und Röntgenstrahlen lesen. Röntgen war, als der 13. Band der 14. Auflage gedruckt wurde, noch wenig bekannt, seine Entdeckung der X-Strahlen noch nicht gemacht worden. Es konnte darüber erst im Supplement geredet werden. Schlägt man in der „Revidirten Ausgabe“ nun im 13. Bande nach Röntgen nach, so findet man: Röntgen, s. Bd. 17, Röntgenstrahlen, s. Bd. 17; oder schlägt man im 16. Bande X-Strahlen nach, so wird man dort auf Röntgenstrahlen (Bd. 17) hingewiesen. Und so findet man unzählige Hinweise auf alle die vielen im Supplement enthaltenen neuen Artikel. Aber nicht nur auf diese ganz neuen Supplementartikel wird so im Hauptwerk hingewiesen, sondern wir finden auch eine Anzahl Hinweise auf die im 17. Bande zu den Hauptartikeln vorhandenen Ergänzungsartikel, sodaß man sofort orientirt ist, ob man über einen Gegenstand im Supplementbande noch mehr und neueres auffinden kann, so z. B. beim Artikel Infektionskrankheiten und bei hundert anderen Artikeln. Dem, der nun meinte, die Redaktion hätte den ganzen Supplementband in das Hauptwerk einarbeiten sollen, dem muß erwidert werden, daß das Lexikon dann, wie bisher, hätte handweise nach und nach erscheinen müssen, wodurch der Inhalt, wie bisher, wieder theilweise während des Druckes und Erscheinens veraltet wäre. Nur durch Be-

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung einer Bligableiteranlage auf dem neuerbauten Petroleumschuppen, Ede Heyner- u. Mellienstr. hier selbst, erforderlichen Bauarbeiten und Lieferungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen Unternehmer vergeben werden.

Der Termin ist auf **Donnerstag den 15. Dezember** vormittags 11 Uhr in unserm Stadtbauamt festgesetzt.

Zeichnungen, Angebotsformulare und Bedingungen liegen im Stadtbauamt während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus oder können von dort gegen Erstattung von 75 Pf. bezogen werden.

Die Angebote sind postfrei und verschlossen an das Stadtbauamt einzuliefern und mit der Aufschrift: „Angebot für die Herstellung einer Bligableiteranlage“ zu versehen, welche im Beisein der etwa erschienenen Bieter im Verdingungstermin eröffnet werden.

Zuvor ist eine Bietungsfantion von 25 Mk. an die hiesige Kammereikasse einzuzahlen, welche verfällt, falls der Unternehmer vor Ertheilung des Zuschlages sein Angebot zurückzieht. Ohne zuvorige Hinterlegung der Bietungsfantion werden Angebote nicht berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Thorn den 29. November 1898.
Der Magistrat.

DROCKHAUS' BLEXIKON REVIDIERTE JUBILAUMS-AUSGABE ERSCHEINT SOEBEN NEU

Für Hansfrauen
Für Söhne und Töchter
Für dienende Mädchen

empfehlen wir die vom Fröbel-Oberlin-Berein zu Berlin herausgegebenen Volkschriften und sie werden uns für diese Empfehlung dankbar sein, besonders beim bevorstehenden Dienstbotenwechsel.

- Katechismus für Hausmädchen 65 Pf.
- Katechismus für Kindermädchen 40 Pf.
- Katechismus für Landmägde 30 Pf.
- Katechismus der Kochkunst 60 Pf.
- Anfangs-Katechismus 50 Pf.
- Päppelkatechismus 50 Pf.

Unsere Bestrebungen, ein besseres Verhältnis zwischen Herrschaft und Dienerschaft wiederherzustellen, sind von allen Seiten, wie auch von allerhöchster Stelle anerkannt worden. Die Schriften haben durch ganz Deutschland wie auch im Auslande eine große Verbreitung gewonnen. Die dienenden Mädchen lernen aus den ersten vier Schriften alles, was nöthig ist, um zur Zufriedenheit der Herrschaft zu dienen. Aus dem Anfangs-Katechismus lernen Söhne und Töchter beim Eintritt in das gesellschaftliche Leben ein feines Benehmen, während aus dem Päppelkatechismus jede junge Mutter und jede Kinderpflegerin die künftliche Ernährung eines Säuglings lernt. Wir versenden diese Schriften gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken oder der größeren Sicherheit wegen gegen Postnachnahme.

Der Vorstand
des Fröbel-Oberlin-Bereins
Frau Erna Grauenhorst,
Berlin, Wilhelmstraße Nr. 10.

Lose

zur Königsberger Thiergarten-Lotterie, Ziehung am 17. Dezember cr., Hauptgewinn im Werthe von 10000 Mk., à 1,10 Mark.

zur 7. großen Pferde-Berlosung in Baden-Baden, Ziehung am 31. Dezember cr., Hauptgewinn im Werthe von 30000 Mark, à 1,10 Mk.

sind zu haben in der Expedition der „Thornr Presse“

Schlusscheine

für Viehverkäufe, sowie Wildscheine

sind vorrätzig
C. Dombrowski, Buchdruckerei.

Biscuits

in stets frischer Waare

- National-Mixed per Pfd. 40 Pf.
- Albert " " 80 "
- Colonial " " 85 "
- Demilune " " 90 "
- Kaisermischung p. Pfd. 130 Pf.
- Vanille-Bretzeln " " 100 "
- Carola-Mischung " " 145 "
- Aachener Printen " " 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten v. 10 Schnittchen 15 Pf.

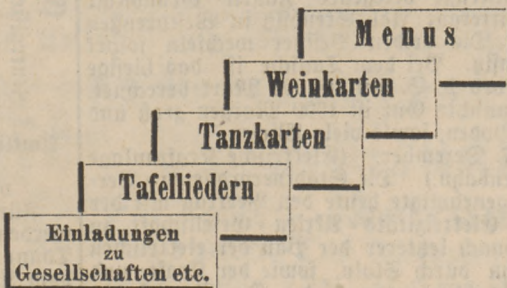
Weihnachts-Biscuits

Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pf.

" " " " " " 75 "

Kaiser's Kaffee-Geschäft
Thorn, Breitestraße 12.

Zur sauberen und geschmackvollen Anfertigung von:



empfehlte sich die
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei.

Linoleum-

Teppiche, -Läufer, -Vorlagen,
neue Muster in reicher Auswahl

empfehlte
Erich Müller Nachfl.,
Breitestrasse Nr. 4.

In sauberster Ausführung liefert
schnell und billig:

- Visitenkarten,
- Einladungskarten,
- Gratulationskarten,
- Geburts-,
- Verlobungs- u.
- Vermählungsanzeigen

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei.
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufe mein reichhaltiges Lager in goldenen Herren- u. Damen-, sowie

silbernen Anker- und Zylinder-Remontoir-Zaschenuhren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich die günstige Gelegenheit zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** vorthellhaft Geschenke einzukaufen.

Großes Lager in diversen Uhrketten und Goldwaaren. Federzug-Regulatoren, Schlagwert 1. Qualität, von 13,50 Mk. an. Baby-Wecker in bekannter Qualität jetzt nur 2,25 Mk. unter 1jähriger Garantie.
M. Grünbaum, Uhrmacher, Thorn, Culmerstr.

Hiermit erlaube ich mir die **Weihnachts-Ausstellung**

ganz ergebenst anzuzeigen.

Dieselbe bietet eine gediegene Auswahl in Bilderbüchern und Jugendschriften, Geschenkliteratur für Erwachsene, Kunstgegenständen, Papierausstattungen, Malsachen, Kunstkalendern, Mappen, Albums etc. etc. und halte ich mein nach jeder Richtung hin ganz bedeutendes Lager bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
E. F. Schwartz.

Atelier für Promenaden-, Sport- und Reise-Kostüme.

Anfertigung nach Maß, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Größte Auswahl in Musterkollektion.

F. Preuss, Heiligegeiststraße 13.

Gerberstrasse 25.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest empfiehlt zu billigen Preisen

Sämmtliche Feinen- und Baumwollstoffe,

als: Wäsche, Zulets, Drells, Handtücher, Tischzeug, Bett- und Tischdecken, Schürzenstoffe, fertige Schürzen in allen Größen und Preislagen, wollene Kleiderstoffe, Barps, Parhente, Blandruuds, Tritotagen, Flanelle.

Anfertigung von Wäschegegenständen.

R. Giraud's Wwe.

Gerberstrasse 25.

Sämmtliche Formulare für Schulen,

nach amtlicher Vorschrift,

sind vorrätzig in der

C. Dombrowski'schen Buchdruckerei,
Thorn.

- Trauben-Rosinen,
- Almeria-Beintrauben,
- Schaalmandeln,
- größte Banola-Rosinen,
- Apfelsinen,
- Zitronen,
- Sultaninen,
- Smyrna-Feigen,
- Succade,
- feinste bosnische und Katharinen-Flaumen,
- Prünellen,
- Aprikosen,
- Kaliforn. Birnen,
- ff. franz. Birnen

empfehlte **J. G. Adolph.**



Bitte zu verlangen gratis und franko:
Illustrierter Weihnachts-Katalog.
Verzeichniss Empfehlenswerter Festgeschenke aus dem Verlage von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.



Garzer **Kanarienvogel** liebliche Sängler, empfehlte **G. Grundmann,** Breitestrasse 37.

Trd. Kiefern-Klobenholz, unter Schuppen lagernd, der Meter 4theilig geschnitten, liefert frei Haus **A. Ferrari,** Dolzplatz a. d. Weichsel.

Mieths-Kontrakt-Formulare,

sowie **Mieths-Quittungsbücher** mit vorgegedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Geschäftskeller

für jedes Geschäft sich eignend, sowie herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör Gerechtesstraße Nr. 30 sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3 Treppen bei Herrn Decomé.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten Araberstraße 16.
einfach möbl. Stuben m. Kofz billig zu verm. Klatt, Strobandsstraße 9.

Katharinenstraße 7.
gut möbl. Zimmer per 1. Dezember billig zu verm. Zu erfragen: Parterre.

freundl. möbl. Zimmer zu verm. Mellienstraße 60, parterre.

Möbirtes Zimmer zu vermieten. Strobandsstraße 20, parterre.

Möbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, an junges Mädchen v. sofort, v. Culmerstr. 8, II.

Möbl. Zimm. v. Copperritusstr. 24, I.

Friedrich- u. Albrechtstr. Ecke 8 ist die hochherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern in der 2. Etage von sofort zu verm. Näheres beim Portier.

Herrschschaftliche Wohnungen von 5, 6 und 7 Zimmern vom 1. April 1899 zu vermieten in unserm neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12.

Mellienstraße 89

ist die 2. Etage, 5-7 Zim., Zubehör, Stall und Remise, verziehungshalber von sofort zu vermieten.

Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke sind 2 Wohnungen von je 6 Zimm., Küche, Bad etc. ev. Herdofen bill. zu verm. Näheres in der Exp. d. Zig.

2. Etage, Bachestraße 2, i. ganzen od. getheilt (5 u. 3 Zim. mit Küche und Nebengelass) vom 1. April 99 zu vermieten. Näheres Dr. Saff, Bachestraße 2.

Wohnung,

4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten Heiligegeiststraße Nr. 16.

Eine Wohnung

mit Gartenbalkon, jetzt von Frau Superintendent Hanel bewohnt, vom 1. April zu vermieten.

L. Bock, Bachestraße 9.

Kleine Wohnungen

von je 3 Zimmern, Entree, Küche, Speisekammer und Abort — alle Räume direktes Licht — sind vom 1. Januar oder später zu vermieten in unserem neuerbauten Hause Friedrichstraße 10/12. Badeeinrichtung im Hause.

Wilhelmstadt, Gerstenstr. 3, Wohnungen: part., 1. u. 4. Et. v. 2 und 3 Zim. nebst allem, der Neuzeit entsprechenden Zubehör, Badeeinricht. im Hause, vermietet August Glogau.

Eine Wohnung

zu verm. Neuf. Markt 9. **Tapper.**

Wohnung f. 12 Mk. monatl. v. johl. zu verm. Klatt, Strobandsstraße 9.
1 Kellerwohnung zu vermieten Gerberstraße 21

